



Patrick Schönenberger

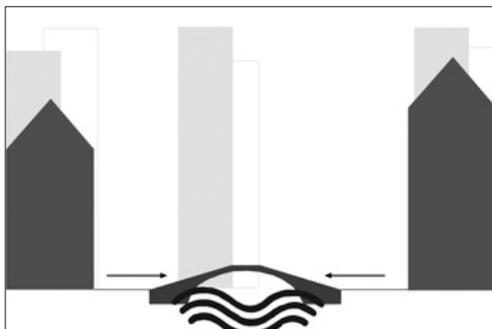
| | |
|--------------|--|
| Diplomand | Patrick Schönenberger |
| Examinatoren | Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn, Esther Gisler, Prof. Klaus Zweibrücken |
| Expertin | Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH |
| Themengebiet | Landschaftsgestaltung |

Darsena di Porta Ticinese, Mailand

41 Parco Darsena



Ausgangslage: Infolge von archäologischen Ausgrabungen ist der linke Teil des Mailänder Stadtgrabens, Darsena di Porta Ticinese, ohne bestimmte Nutzung. Die Überreste der historischen Stadtmauer sind freigelegt und werden untersucht. Durch die Kanäle Naviglio Grande und Pavese wird das rechte Hafenbecken gespiesen. Nach den Ausgrabungen wird die Darsena wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Aufwertung des Hafenbeckens und des angrenzenden Quartiers für Fussgänger, Radfahrer und Besucher wird angestrebt. Die Anlage ist vertieft ins Stadtgefüge eingebettet und soll als nutzbarer Freiraum neu gestaltet werden.



Vorgehen: Der starke Nutzerdruck und die grosse Nachfrage für ein Freiraumangebot verlangen, beidseitig den Stadtraum zu erweitern. Die gegenwärtige Topografie des Stadtgefüges wird erweitert und als urbane Freiräume ausgestaltet. Deren Dimensionen und Ausstattungen nehmen Bezug auf den städtebaulichen Kontext. Die Form des aufgewerteten Hafenbeckens greift zurück auf die Geschichte und Funktion als Stadtgraben und später als Frachthafen von Baustoffen aus dem Tessin. Bestehende Sichtbezüge und Gehwegnetze werden erweitert und verbinden die Freiräume. Das Gewässer wird integriert und mit unterschiedlichen Zugängen ausgestaltet.

Ergebnis: Die neue Morphologie der Darsena macht ein Bauwerk nötig, das die neu gestalteten Freiräume verbindet und die Verengung zwischen Hafenbecken und rekonstruiertem Stadtgraben überspannt. Die beidseitigen Freiräume entlang des Gewässers unterscheiden sich durch ihre Vegetation und die Materialisierung aus der Region Norditaliens. Der Ausschnitt des Vorprojektplans zeigt die Brückensituation, die den erweiterten Boulevard und den Marktplatz mit der nostalgischen Vorstadt am Naviglio Grande vereint. Die neue alte Hafenanlage im Zentrum Milanos nennt sich Parco Darsena.

